

StoMurisol BD 1K

Einkomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

Charakteristik	
Funktion	<p>Vertikale Bauwerksabdichtung gegen Bodenfeuchtigkeit und nicht stauendes Sickerwasser entsprechend DIN 18 195.</p> <p>Hohe Elastizität, rißüberbrückend</p> <p>Spachtel- und spritzbar</p> <p>Nahtlos auftrocknend</p> <p>Widerstandsfähig und beständig gegen die am Bauwerk vorkommenden, natürlichen Angriffsstoffe; nicht beständig gegen Aromaten, Aliphate etc.</p>
Anwendungsgebiet	
	<p>Verarbeitung nur außen.</p> <p>Als Untergründe eignen sich gefügedichter Beton (Festigkeitsklasse > B15), Putz nach Mörtelgruppe P III der DIN 18550 und mit Zement vollfugig hergestelltes Mauerwerk aus Kalksandstein. Mauerziegel, Hütten- und Betonhohlblocksteine sind vor dem Beschichten mit einem Putz der Mörtelgruppe P III der DIN 18550 zu verputzen.</p> <p>Betonflächen, Zementputze und Mauerwerke müssen rissfrei sein, ausreichende Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen.</p> <p>StoMurisol BD 1K ist eine hochflexible, rissüberbrückende, fugen- und nahtlose Bauwerksabdichtung erdberührter Bauteile zum Schutz gegen Bodenfeuchtigkeit, nicht stauendes Sickerwasser entsprechend DIN 18 195 und zur horizontalen Zwischenabdichtung gegen nichtdrückendes Wasser, sowie als Kleber für Schutz-, Drain- und Dämmplatten im erdberührten Bereich.</p> <p>StoMurisol BD 1K ist hervorragend geeignet als Fixierkleber (Kaltkleber) von Hartschaumplatten (Polystyrol, Polyurethan, extrudiertem Polystyrol, Foamglas), da das Material lösemittel- und schadstofffrei formuliert ist. Entsprechend wird StoMurisol BD 1K auch als Dichtkleber für Foamglas unter lastverteilenden Schutzschichten, als Kellerbodenisolierung unter Schutzschichten verwendet. Direkt einwirkende Punktlasten sind zu vermeiden bzw. bewirken eine Verminderung der Wasserdichtigkeit. Längere Trocknungszeiten müssen beachtet werden.</p> <p>Schnittzeichnung - Achtung: gilt als Anlage zum Technischen Merkblatt StoMurisol BD1K und StoMurisol BD2K.</p> <p>StoMurisol BD 1 K ist nicht zur Fugenabdichtung geeignet. Fugen müssen nach den herkömmlichen Regeln je nach Beanspruchung gestaltet werden. Die Fugendichtstoffe müssen bitumenverträglich sein.</p>
Technische Daten	
Produktgruppe	Bitumendickbeschichtung
Zusammensetzung	Nach VdL-Richtlinie Bautenanstrichmittel:, Polymer-Bitumen-Emulsion, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Gutachten / Normen / Zulassungsbescheide	<p>StoMurisol BD 1K</p> <p>Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis</p> <p>StoMurisol BD 1K</p> <p>Prüfung der physikal. Kenndaten</p>
Verarbeitungshinweise	
Untergrundvorbehandlung	Eventuelle Rückstände von haftungsmindernden Stoffen wie Öle, Fette, Beschichtungen, Bitumen, Teer, Zementsinterschichten, Staub, alten Anstrichen sind grundsätzlich bis auf den tragfähigen Untergrund zu entfernen, damit ein guter Haftverbund entsteht.

StoMurisol BD 1K

Einkomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

	<p>Nicht tragfähige, lose bzw. mürbe Schichten müssen mechanisch abgetragen werden (Fräsen, Sandstrahlen). Die abzudichtende Fläche muss frei von Graten sein. Fehlstellen und Rautiefen bzw. auszuspachteln. Kehlen und Kanten sind zu runden.</p> <p>Hohlkehlenausbildung (Radius 4 cm) kann mit StoMurisol DS mit einer Zungenkelle erfolgen.</p> <p>StoMurisol BD 1K haftet auch auf mattfeuchten Untergründen. Stehendes Wasser ist zu entfernen.</p> <p>Saugfähige Untergründen wie z. B. Beton, Zementputz, Kalksandstein (vollfugig mit Zementmörtel vermauert), Ziegel, Schwebbeton, Hohlblocksteinmauerwerk etc. sind mit StoMurisol BD 1K, 1:10 mit Wasser verdünnt, vorzustreichen.</p> <p>Zur Bindung von feinem Staub und bei sandenden Untergründen ist mit StoPrim Micro vorzugründieren.</p> <p>Profilierte und grobporige Untergründe sind mit einer Kratzspachtelung zu versehen. Die Kratzspachtelung stellt keinen Abdichtungsauftrag dar.</p> <p>Vor dem Auftrag der Abdichtungsschicht muss die Kratzspachtelung soweit getrocknet sein, dass sie durch den darauffolgenden Auftrag nicht beschädigt wird.</p> <p>Untergründe, auf die flächendeckend eine Kratzspachtelung aufgetragen wurde, benötigen keine weitere Grundierung, sofern vor erneuter Verschmutzung weitergearbeitet wurde.</p> <p>Bei der Abdichtung von Mischmauerwerk bzw. Bruchsteinmauerwerk sollte zur zusätzlichen Sicherheit eine Gewebeeinbettung mit Sto-Glasfasergewebe erfolgen.</p>												
Verarbeitungstemperatur	<p>Unterste Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur: + 5° C</p> <p>Oberste Verarbeitungstemperatur: + 30° C</p>												
Verbrauch	<table border="1" data-bbox="459 1370 1441 1523"> <thead> <tr> <th>Artikel</th> <th>Anwendungsart</th> <th>Verbrauch ca.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Bei Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendem Sickerwasser</td> <td>4,0 l/m²</td> </tr> <tr> <td></td> <td>bei nichtdrückendem Wasser</td> <td>5,0 l/m²</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Bei aufstauendem Sickerwasser</td> <td>7,0 l/m²</td> </tr> </tbody> </table> <p>Mindestschichtstärke bei Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendem Sickerwasser 4 mm.</p> <p>Mindestschichtstärke bei nichtdrückendem Wasser 5 mm.</p> <p>Mindestschichtstärke bei aufstauendem Sickerwasser 7 mm.</p>	Artikel	Anwendungsart	Verbrauch ca.		Bei Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendem Sickerwasser	4,0 l/m ²		bei nichtdrückendem Wasser	5,0 l/m ²		Bei aufstauendem Sickerwasser	7,0 l/m ²
Artikel	Anwendungsart	Verbrauch ca.											
	Bei Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendem Sickerwasser	4,0 l/m ²											
	bei nichtdrückendem Wasser	5,0 l/m ²											
	Bei aufstauendem Sickerwasser	7,0 l/m ²											
Verarbeitung	<p>Verarbeitungsbedingungen:</p> <p>StoMurisol BD 1K ist während der Verarbeitungs- und Trocknungszeit gegen Wärmeeinwirkung z.B. intensive Sonneneinstrahlung, durch geeignete Maßnahmen wie Abhängen mit Folien zu schützen.</p> <p>Eine künstliche Beschleunigung der Durchtrocknung durch z.B. offene Flammen oder Infrarotstrahlern, ist hier grundsätzlich unzulässig. Die Beschichtung ist bis zur vollständigen Durchtrocknung gegen Wasserbeanspruchung, z.B. durch Grund-, Regen-, Stau- und Oberflächenwasser, zu schützen. Frosteinwirkung ist ebenfalls bis zu vollständigen Durchtrocknung, z.B. durch Erwärmung mit Warmluftgebläsen, zu vermeiden.</p>												

StoMurisol BD 1K

Einkomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

Die Trocknungszeit der StoMurisol BD 1K-Beschichtung ist abhängig von Witterungsbedingungen, Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftzirkulation, Untergrundfeuchtigkeit und Nassschichtdicke.

Sie beträgt im Durchschnitt 2-3 Tage (bei 23 °C/65% rel. Luftfeuchte). Es wird darauf hingewiesen, daß niedrige Temperaturen (unter + 10 °C) und hohe Luftfeuchtigkeit die Durchtrocknungszeit verlängern.

Bei Abdichtungen nach DIN 18 195-5 und DIN 18 195-6 sind die durchzuführende Schichtdickenkontrolle (Anzahl, Lage, Ergebnis) sowie die Durchtrocknungsprüfung zu dokumentieren.

Verarbeitung der Beschichtung

Die Verarbeitung von StoMurisol BD 1K erfolgt im Spachtelverfahren.

Bei vertikalen Abdichtungsarbeiten wird StoMurisol BD 1K auf der Wand mit der Glättkelle wie ein Putz aufgezogen.

Bei horizontalen Flächen mit einem Glätter oder Dachdeckerbesen auseinanderziehen. Die Abdichtung ist in mind. zwei Arbeitsgängen auszuführen.

Der Auftrag muß fehlerstellenfrei, gleichmäßig und je nach Lastfall entsprechend dick erfolgen.

Die vorgeschriebene Mindesttrockenschichtdicke darf an keiner Stelle unterschritten und an keiner Stelle um mehr als 50% überschritten werden.

Bei Arbeitsunterbrechung muß StoMurisol BD 1K auf Null ausgestrichen werden. Bei Wiederaufnahme der Arbeiten wird überlappend weitergearbeitet. Arbeitsunterbrechungen dürfen nicht an Gebäudeecken erfolgend.

Trocknungszeiten:

Oberflächentrocken:

bei + 20°C/65% rel. Luftfeuchte nach 7h

bei + 5°C/65% rel. Luftfeuchte nach 10h

Durchgetrocknet:

bei + 20°C/65% rel. Luftfeuchte nach 24h

bei + 5°C/65% rel. Luftfeuchte nach 48h

Regenfestigkeit:

bei + 20°C/65% rel. Luftfeuchte nach 3h

bei + 20°C/65% rel. Luftfeuchte nach 8h

Anschlüsse / Abschlüsse

Anschluß an Spritzwasserzone

Im Bereich der Spritzwasserzone ist StoMurisol BD 1K mind. 30 cm über Gelände hoch zuführen. Damit ein Sockelputz o.ä. angebracht werden kann, sollte bei einschaligem Mauerwerk die Spritzwasserzone mit Zement gebundener Dichtungsschlämme, wie StoMurisol DS ausgeführt werden. Die Überlappung der Dichtungsschlämme sollte mind. 10 cm betragen.

Anschluß an WU-Beton- Bodenplatte

Die vertikale StoMurisol BD 1K-Abdichtung ist über den Bankettbereich bis mind. 10 cm auf die Stirnfläche der WU-Beton-Bodenplatte herunter zu führen.

StoMurisol BD 1K

Einkomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

Punktverklebung

Bei der Anwendung als Schutz-, Drän- oder Dämmplattenkleber im erdberührten Bereich StoMurisol BD 1K punktförmig jeweils in den Eckbereichen und in der Mitte auf die Platten auftragen und an die durchgetrocknete StoMurisol BD 1K-Schicht andrücken.

Längere Trocknungszeiten beachten!

Zuordnung der Abdichtungsarten zu Wasserbeanspruchung und Bodenart siehe Tabelle

Prüfung

Die ordnungsgemäße Durchtrocknung ist von dem Anwender in jedem Fall zu prüfen. Die Überprüfung der Durchtrocknung muß an einer Referenzprobe zerstörend mittels Keilschnittverfahren erfolgen. Die Referenzprobe besteht aus dem an dem Objekt vorhandenen Untergrund (z.B. Mauerstein), der in der Baugrube gelagert wird.

Die Schichtdickenkontrolle hat im frischen Zustand durch das Messen der Nassschichtdicke (mind. 20 Messungen/je Ausführungsobjekt bzw. mind. 20 Messungen/je 100 m²) zu erfolgen. Die Verteilung der Messpunkte sollte diagonal erfolgen. Je nach baulichen Gegebenheiten ist die Messdichte, z.B. im Bereich von Durchdringungen, Übergängen, Anschlüssen zu erhöhen. Bei zwei Aufträgen mit Verstärkungseinlage sind beide Schichtdicken gesondert zu kontrollieren.

Besondere Hinweise

Detaillösungen zur Abdichtung sind der DIN 18195 "Bauwerksabdichtung" und/oder den Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen-Dickbeschichtungen, sowie dem WTA-Merkblatt "Nachträgliche Vertikalabdichtung erdberührter Bauteile", zu entnehmen.

Die Bitumen-Dickbeschichtung ist durch geeignete Maßnahmen vor mechanischen Beschädigungen, z.B. beim Auffüllen der Baugrube, Befahren von Bodenflächen etc., zu schützen.

Für den Schutz von Bauwerksabdichtungen im erdberührten Bereich ist die DIN 18195 zu beachten.

Die Baugrube erst nach ausreichender Durchtrocknung der Beschichtung, (frühestens nach 2 Tagen), verfüllen.

Zum Verfüllen der Baugrube eignet sich gemischter Sand und rundkörniger Verfüllboden mit einer Körngröße < 32 mm.

Den Verfüllboden lagenweise einbringen und verdichten. Bei der Art des Verfüllbodens ist darauf zu achten, dass kein wasserbindender Boden (z. B. Lehm) an die Abdichtungsfläche stößt.

Abdichtungen gegen drückendes Wasser erfordern neben der ordnungsgemäßen Ausführung der Flächenabdichtung besonders sorgfältige Ausbildung der Detailpunkte, wie z.B. bei Dehnungsfugen und Anschlüssen.

StoMurisol BD 1K enthält weder Asbest- noch andere Mineralfasern.

Bei der Verarbeitung entsteht kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarzfeinstaub.

StoMurisol BD 1K

Einkomponentige Bitumen-Dickbeschichtung

	<p>Bei der Verwendung von StoMurisol BD 1K, als Kleber für Perimeterdämmung, ist die verzögerte Trocknung zu beachten.</p> <p>Überarbeitung:</p> <p>Durch das Einstreuen von feuergetrockneten Quarzen (Körnung 0,2-1,0 mm), in die frische Dickschichtisolierung aus StoMurisol BD 1K, ist ein direkter Haftverbund von nachträglich aufgetragenen Deckschichten (z.B. Sockelfliesen an isolierten, aufgehenden Bauteilen) möglich.</p> <p>Besonders im Spritzwasserbereich von sichtbaren Gebäudesockeln ist ein Aufziehen von farbigen Quarzen, in die noch frische, jedoch zweilagig aufgetragene, Dickbeschichtung möglich.</p> <p>Bei farblicher und/oder dekorativer Gestaltung der Sockelflächen, muss vorher eine entsprechende Untergrundvorbereitung durchgeführt werden.</p> <p>Folgender Beschichtungsaufbau wird für die Schlussbeschichtung im Sockelbereich empfohlen:</p> <p>Grundbeschichtung: Sto-Putzgrund</p> <p>Zwischenbeschichtung: Sto-Armierungsputz</p> <p>Schlussbeschichtung: Stolit K/R/MP</p>
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Lagerung	
Lagerbedingungen	Fest verschlossen und frostfrei lagern.
Lagerdauer	Beste Qualität im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung).
Besondere Hinweise	
Sicherheit	Weitere Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung siehe EG-Sicherheitsdatenblatt. Das EG-Sicherheitsdatenblatt ist für den berufsmäßigen Verwender erhältlich.
GIS-CODE	-
Revisions-Nr.	StoMurisol BD 1K/DE/DE/011
Gültigkeit ab	10.08.2004
	Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der Sto AG erfolgen.
	Die Informationen bzw. Daten dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszweckes bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung.
Hauptsitz Sto AG Ehrenbachstraße 1 D-79780 Stühlingen Tel. (0 77 44) 57 10 10 Fax (0 77 44) 57 20 10 Internet http://www.sto.de e-mail infoservice@sto.eu.com	